



A BENDSCHULE
POLITISCHE BILDUNG





Wann ist politische Bildung

GUT?

MÜNDIGKEIT

**POLITISCHE
URTEILSKRAT**

**ORIENTIE-
RUNG IN DER
SOZIALEN
WELT**

**WENN ES IN DER POLITISCHEN BILDUNG DARUM GEHT
- IST SIE DANN NICHT IMMER GUT?**

**URTEILS- +
KRITIKFÄHIG-
KEIT**

**PARTIZIP-
ATION +
ENGAGEMENT**

ÜBERLEGEN!

WANN IST POLITISCHE BILDUNG SCHLECHT?



DER BEUTELSBACHER KONSENS

1

Überwältigungsverbot. Es ist nicht erlaubt, die Adressat:innen politischer Bildung – mit welchen Mitteln auch immer – im Sinn erwünschter Meinungen zu überrumpeln und damit an der „Gewinnung eines selbstständigen Urteils“ zu hindern. Hier genau verläuft nämlich die Grenze zwischen Politischer Bildung und Indoktrination.

2

Kontroversitätsgebot. Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen. Diese Forderung ist mit der vorgenannten aufs engste verknüpft, denn wenn unterschiedliche Standpunkte unter den Tisch fallen, Optionen unterschlagen werden, Alternativen unerörtert bleiben, ist der Weg zu Indoktrination beschritten.

3

Adressat:innenorientierung. Die Adressat:innen müssen in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und seine eigene Interessenlage zu analysieren, sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen, die vorgefundene politische Lage im Sinne seiner: ihrer Interessen zu beeinflussen. Eine solche Zielsetzung schließt in sehr starkem Maße die Betonung operationaler Fähigkeiten ein, was aber eine logische Konsequenz aus den beiden vorgenannten Prinzipien ist. [...]

DIE FALLEN

MEINUNGS-FALLE

Alle im Bildungsprozess geäußerte Meinungen und Einstellungen werden als gleich gültig anerkannt. Das kann zu einem kriterienlosen Relativismus führen, der Menschen mit ihren Orientierungsbedürfnissen alleine lässt.

MORALISIERUNGS-FALLE

Durch vorschnelle Unterscheidung von GUT und BÖSE werden bestimmte Deutungen als erwünscht, objektiv und wahr gekennzeichnet und damit gegen Kritik und skeptische Fragen immunisiert

WISSENS-FALLE

Werden im Rahmen politischer Bildung vornehmlich Einzelinformationen ohne Einbettung und Kontext präsentiert, besteht die Gefahr der Entpolitisierung

KONTEXT-FALLE

Die politischen, ökonomischen und sozialen Entscheidungsfragen verschwinden hinter einer Flut von Einzelinformationen

PARALLELISIERUNGS-FALLE

Um komplexe politische Zusammenhänge anschaulich zu machen werden oft Vergleiche gezogen – der Staat ist wie eine große Familie, der Klassenrat unser Parlament. Die Grenzen dieser Analogien werden dabei häufig nicht aufgedeckt.

SCHEINBETEILIGUNGS-FALLE

Partizipation will geübt werden. Das ist auch in Bildungsprozessen wichtig. Aber Achtung: die Durchführung von Wahlen und Abstimmungen allein ist noch kein Garant für eine echte Beteiligung. Es muss auch etwas zu entscheiden sein.

LEGITIMATIONS-FALLE

Insbesondere in Zeiten, in denen die liberale Demokratie unter Druck steht, gerät die politische Bildung oft schnell in die Defensive und versteigt sich in der Legitimation bestehender Strukturen und Verfahren. Legitimation ist aber nicht die Aufgabe politischer Bildung.

DIE DIDAKTISCHEN PRINZIPIEN

**SUBJEKT-
ORIENTIERUNG**

**PROBLEM-
ORIENTIERUNG**

**EXEMPLARISCHES
LERNEN**

**LEBENSWELT +
ALLTAGS-
ORIENTIERUNG**

**ZUKUNFTS-
ORIENTIERUNG**

**HANDLUNGS-
ORIENTIERUNG**

KONROVERSITÄT

**WISSENSCHAFTS-
ORIENTIERUNG**



WANN IST POLITISCHE BILDUNG GUT?

